

PB.I-01-029 Kapitel 6: International zusammenarbeiten

Antragsteller*in: Kreismitgliederversammlung des Kreisverbands Odenwald-Kraichgau
Beschlussdatum: 27.04.2021

Änderungsantrag zu PB.I-01

Von Zeile 29 bis 33:

Der erheblichen Widerstände und Dilemmata, die das bedeutet, sind wir uns bewusst. Auch schwierige internationale Partnerschaften müssen wir konstruktiv und strategisch entwickeln. Dabei wollen wir regelbasierte multilaterale Strukturen nutzen und stärken. Das ~~autoritäre Hegemonialstreben einer chinesischen Regierung~~ Machtstreben autoritärer Staaten wie z.B. China oder Russland, das Menschen- und Bürger*innenrechte systematisch aushebelt, zwingt Staaten nicht nur in wirtschaftliche und politische Abhängigkeit, sondern ~~spaltet~~ droht auch Europa zu spalten. Zugleich wird eine globale sozial-ökologische Transformation ohne China, auch ohne Russland oder Brasilien, nicht möglich

Begründung

Der Bezug auf das "autoritäre Hegemonialstreben einer chinesischen Regierung" kommt hier im Text sehr unvermittelt auf. Es sollte daher davor ein Satz eingefügt werden, der klar macht, dass es um alle autoritären Akteure geht, nicht nur um einen einzelnen, und dass man auch mit diesen Akteuren eine abgewogene Mischung aus Kooperation und Konkurrenz entwickeln muss. Es reicht nicht aus, dass diese Argumentation erst weiter hinten im Text erscheint. Auch sollten neben China weitere autoritäre bzw. destruktive Akteure benannt werden. Dafür würden sich etwa Russland oder die Türkei anbieten. Da die betreffende Textstelle mit dem Begriff "Hegemonialstreben" aber die Messlatte sehr hoch hängt, passt höchstens noch Russland in diese Kategorie. Auch wirft der Begriff "Hegemonialstreben" die Frage auf, warum wir hier nur von autoritären Staaten sprechen, nicht aber vom Hegemonialstreben der Demokratie USA. Daher sollte in diesem Satz besser "Machtstreben" stehen. Weiterhin sollte die Spaltung Europas nicht bereits als feststehendes Ergebnis, sondern als Versuch dargestellt werden.